

Der Starviolinist Gilles Apap trifft auf das Akkordeon von Srdjan Vukasinovic und die Baglama (eine türkische Laute) Taylan Arikans. Im Zusammenspiel von mystischen Klängen und orientalischen Rhythmen verschmilzt Klassik mit Folklore.

Gilles Apap, von Yehudi Menuhin «der exemplarische Geiger des 21. Jahrhunderts» genannt, wurde 1963 in Algerien geboren und ist in Nizza aufgewachsen. Er war Schüler von André Robert, Gustave Gaglio (Conservatoire de Nice) und Vera Reynolds (Lyon). Er beendete seine Ausbildung im Alter von 19 Jahren mit Auszeichnung und war Stipendiat verschiedener grosser Kunststiftungen.

Anschliessend ging er zum Curtis Institute of Music in Philadelphia, war bis 2003 Konzertmeister des Santa Barbara Symphony Orchestra und lebt seitdem in Kalifornien. Als er 1985 den Internationalen Yehudi Menuhin-Wettbewerb in der Kategorie «Zeitgenössische Musik» gewann, wurde Menuhin auf ihn aufmerksam. Daraus entstand ein freundschaftlicher Kontakt, der bis zum Tode Menuhins andauerte.

Meduoteran ist weltweit das einzige professionelle Duo in der Besetzung Baglama und Akkordeon.

Ein Unikat für musikalische Authentizität und Innovation in reduzierter, urtümlicher und doch versierter Form. Taylan Arikans und Srdjan Vukasinovic beschränken sich als Duo auf die Ausdruckskraft ihrer zwei Instrumente und trotzen Baglama (anatolische Laute) und Akkordeon Klangwelten ab, die man diesen Instrumenten nicht zuordnen würde. In ihren Kompositionen verbinden sie klassische Elemente mit folkloristischen Einlagen und trotzigem Jazz – eine unerhörte Mischung.